Baukultur in BW gestern, heute und morgen

»Baukultur in der Demokratie ist eine aufwendige Partizipationskultur. Diese bietet aber die unverzichtbare Chance zur gesellschaftlichen Selbstkorrektur.«

Prof. Dipl.-Ing. Volkwin Marg (S. 30)

»Baukultur ist nichts Schönes und nichts Gutes, sondern die Zumutung an einen Berufsstand und an eine Gesellschaft, die Komplexität des gemeinsamen Lebens zu gestalten.«

Prof. Martina Löw (S. 28)

Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 gegründet. Seither hat sich das Land sehr gut entwickelt, was angesichts einer harten Nachkriegszeit und dem notwendigen Aufbau nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs nicht selbstverständlich war. Dank der Tatkraft der Menschen ging es schnell wirtschaftlich bergauf, was sich auch am reichen Bauschaffen bis in die Gegenwart widerspiegelt, das Zeugnis einer hohen Baukultur im Land ablegt.

Auch für die Herausforderungen der Zukunft ist das Land gerüstet und es gibt schon viele gute bauliche Antworten. Angesichts der großen Transformationsnotwendigkeiten bedarf es jedoch einer höheren Anpassungsgeschwindigeit in den Städten und Gemeinden. Diese Ausstellung zeigt überzeugende Ansätze und Ideen, die allen Akteuren Mut machen, zum Handeln animieren und Lust auf Veränderung entstehen lassen.

Projektauswahl

Die Ausstellung *Wir bauen BW – Baukultur in Baden-Württemberg gestern, heute und morgen* rückt anhand beispielhafter Projekten aus dem ganzen Land, die aus Sicht des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen für eine gute Baukultur stehen, das Bauschaffen von gestern, heute und für morgen in den Blick. Dabei werden zentrale Herausforderungen, Höhe- und Wendepunkte der Vergangenheit dargestellt und in Bezug gesetzt.

Die Projekte der jüngeren Vergangenheit werden neben Weiteren auch in der Publikation »Die Neue Leipzig Charta – Grundlagen, Themen, Projekte« (2021) ausführlicher dargestellt. Der Ausblick auf die Zukunft wird schließlich durch Projekte ergänzt, welche derzeit im Rahmen der *IBA – Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart* umgesetzt werden.

Die Projektauswahl vermittelt so einen Eindruck von der Breite der sich stellenden Bauaufgaben im ganzen Land. So werden beispielhaft städtebauliche Projekte, Ingenieurbauten und Einzelarchitekturen mit unterschiedlichsten Funktionen gezeigt, die sowohl in Dörfern als auch in Mittel- und Großstädten zu finden sind. Denn gerade auch die Bautätigkeit im ländlichen Raum und in kleineren Städten bestimmt unmittelbar die Lebensrealität eines Großteils der Bevölkerung im Land.

Die Ausstellung vermittelt so, dass gute Baukultur keine Frage des Ortes ist und im ganzen Land zu finden ist. Die gezeigten Projekte sind natürlich als »Kinder ihrer Zeit« erkennbar, ohne dabei aber an Gültigkeit und Überzeugungskraft verloren zu haben.

Ziele der Ausstellung

Ziel der Ausstellung ist es, vor allem alltägliche Bauwerke und Projekte zu zeigen, die unser Lebensumfeld prägen und überall – wenn auch nicht in beliebiger Zahl – zu finden sind. Es fehlen aber auch nicht Projekte, die herausragende Beiträge Baden-Württembergs zur Entwicklung der modernen Architektur und des Ingenieurbaus nach dem Zweiten Weltkrieg deutschland- und weltweit geworden sind, wie beispielsweise die Liederhalle und der Fernsehturm in Stuttgart, die Karlsruher Schwarzwaldhalle oder die Hochschule für Gestaltung in Ulm. Denn diese stehen exemplarisch dafür, wie zunächst schlicht notwendige Bauaufgaben beispielsweise durch Engagement der Öffentlichkeit, Wettbewerbsverfahren, innovative Ingenierskunst und Gestaltungskraft der Architektinnen und Architekten so gelöst werden konnten, daß eine moderne, nicht eine modische Baukultur entstanden ist.

Dies gilt auch für die aktuellen Projekte, die sich angesichts der komplexen Herausforderungen im Sinne integrierter Entwicklungskonzepte, durch ganzheitliches Denken, vorausschauendes Planen und das Vereinen des Wissens von Fachleuten sowie Alltagsexperten, also den Bürgerinnen und Bürgern, auszeichnen.

Die plakativ und knapp dargestellten Projekte sollen auf diese Weise zur weiteren Auseinandersetzung mit den Projekten selbst, aber auch mit den Herausforderungen, denen diese gerecht zu werden anstreben, anregen.

Ausblick

Das Planen und und Bauen steht heute, vielleicht ähnlich wie nach dem Krieg, vor fundamentalen Veränderungen und grundsätzlich neuen Herausforderungen. Ausgelöst werden diese zum Beispiel durch die Notwendigkeit eines stärkeren Klimaschutzes beim Bauen selbst sowie beim Betrieb von Gebäuden, durch die nicht unbegrenzte Verfügbarkeit von Baumaterialien, oder auch die funktionellen Ansprüche an Vorhaben und öffentliche Räume, sowie vieles andere mehr.

Viele Fragen müssen daher ganz im Sinne einer auch künftig guten Baukultur neu verhandelt werden, indem sich Jede und Jeder einbringt, mitdenkt und verantwortungsvoll mitgestaltet. Die Tafel 13 »Ausblick« zeigt Themenfelder und Ansätze auf, die für die Zukunft des Bauens, aber auch weit darüber hinaus von Bedeutung sein werden.

Zitate

Die auf dieser und den folgenden Tafeln abgedruckten Zitate stammen, soweit nicht anders angegeben, aus der Publikation »Baukultur ist … Ansichten über gutes Bauen in achtundreißig Essays«. Herausgeber: Bundesstiftung Baukultur, Rainer Nagel.

Projekt, Projektort

1 Fernsehturm, Stuttgart
2 Schulstraße, Stuttgart
3 Tankstelle, Freiburg im Breisgau
4 Versuchskraftwerk, Karlsruhe
5 Schwarzwaldhalle, Karlsruhe
6 Hochschule für Gestaltung, Ulm
7 Liederhalle, Stuttgart
8 Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe
9 Rathaus und Marktplatz, Reutlingen
10 Siedlung Baumgarten, Karlsruhe-Rüppur
11 Kurhaus, Badenweiler
12 Institut für Leichte Flächentragwerke, Stuttgart
13 Reformuniversität Konstanz
14 Progymnasium auf dem Schäfersfeld, Lorch
15 Altstadtsanierung, Engen
16 TownHouses im Böhnenviertel, Stuttgart
17 Multihalle, Mannheim
18 Marktdreieck, Waiblingen
19 Calwer Passage, Stuttgart
20 Kaufhaus Schneider, Ettlingen
21 Neues Rathaus, Ladenburg
22 Wohngebiet Stotzareal, Kornwestheim
23 Rathaus, Fellbach
24 Biendstatthalle, Schwäbisch Hall
25 Ökosiedlung Schafbrühl, Tübingen
26 Fußgängerbrücke, Stuttgart
27 Revitalisierung der Innenstadt, Lörrach
28 Parkhaus Lederstraße, Reutlingen
29 Stadtteil Rieselfeld, Freiburg i. B.
30 Stadtgarten, Böblingen
31 Französisches Viertel und Loretto Areal, Tübingen
32 Scharnhauser Park, Ostfildern
33 Heliotrop, Freiburg i. B.
34 Gymnasium, Pfullendorf
35 Haus der Wirtschaft IHK, Karlsruhe
36 Neue Mitte, Ulm
37 Promenade am Verbindungskanal + Quartiersentwicklung Jungbusch, Mannheim
38 Wiesioren, Lörrach
39 Humpis-Quartier, Ravensburg
40 Produktionsgebäude, Freiburg
41 Dorfgasthaus Bolando, Bollschweil
42 Stadtumbau, Schwäbisch Gmünd
43 Kreativpark Alter Schlachthof, Karlsruhe
44 Neue Landschaften im Neckarbogen, Heilbronn
45 Theater und Orchester, Heidelberg
46 Generationsübergreifendes Miteinander, Pforzheim
47 Alte Weberei, Tübingen
48 Klimaquartier Neue Weststadt, Esslingen
49 Cube 11, Ludwigsburg
50 Stadtkonzeption 2030, Heilbronn
51 Neckarbogen, Heilbronn
52 Grüne Urbanität, Nagold
53 Sanierung Wohngebiet Kanadaring, Lahr
54 Sanierungsgebiet Hardt, Schwäbisch Gmünd
55 Hallschlag, Stuttgart Bad Cannstatt
56 Steingauquartier, Kirchheim u. T.
57 Wohnen statt Parken, Konstanz
58 13ha Freiheit, Mannheim
59 Wohnraumoffensive BW
60 Stadtumbau Bahnhofstraße, Böblingen
61 Kienlesbergbrücke, Ulm
62 Urbane Stadtgärten, Ulm
63 Wohnen am Rosenpark, Baiersbronn
64 Förderprogramm Urbane Gärten, Stuttgart
65 Passerelle, Tübingen
66 Baukulturinitiative, Friedrichshafen
67 FABRIC - Planung als Plattform, Lörrach
68 Gestaltungs- und Pflegekonzept Hauptfriedhof, Ravensburg
69 Plocquet Areal, Heidenheim a. d. B.
70 Sanierung Wohngebiet Kanadaring, Lahr
71 Berneckstrand, Schramberg
72 Neue Weststadt Klimaquartier, Esslingen a.N.
73 Mobilitätsregion, Karlsruhe
74 Wohnen statt Parken, Konstanz
75 Allgäuer Germanufaktur, Leutkirch im Allgäu
76 Passerelle, Tübingen
77 Konversion Gewerbefläche Birkel-Areal, Weinstadt
78 Wohnen auf dem Einkaufszentrum, Konstanz
79 Wohn- und Geschäftshaus k5, Ulm
80 Neubau Rathaus Wössingen mit Rathausplatz, Walzbachtal
81 Umbau Kindlersche Fabrik, Gomaringen
82 Kreativpark Alter Schlachthof, Karlsruhe
83 MARCHIVUM, Mannheim

»Wir brauchen daher heute noch weit mehr Auseinandersetzung darüber, was denn überhaupt gut ist, und warum und für wen. Und wie lange! Wir müssen um Kriterien ringen, die das Nützliche und Schöne der Vergangenheit bewahrend erneuern und die nicht vergessen, dass wir nicht nur für uns heute bauen, sondern auch für künftige Generationen – also robust, flexibel, für unterschiedliche Nutzer, frei von tagesgebundenem Schnickschnack.«

Prof. Dr. Harald Bodenschatz (S. 45)

»Die heutigen Architekten und Stadtplaner sind mit Sicherheit nicht weniger talentiert und engagiert als die Baumeister früherer Zeiten – nur die Aufgabe, unter heutigen Bedingungen ein gleich stimmiges Gesamtergebnis ›Stadt‹ zu schaffen, ist wesentlich schwieriger geworden.«

Prof. Dr.-Ing. Martin Haag (S. 112)

»Dabei stellt Baukultur keinen unverrückbaren Maßstab dar, kann keine festen Gesetze formulieren. (…) Jede Generation erobert sich die Baukultur neu und kommt zu neuen Schlüssen für das eigene Tun.«

Prof. Dipl.-Ing. Hilde Léon (S. 47)

BAUKULTUR BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN